

Unser Kommunalwahlprogramm 2014 für Ulm

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

DIE LINKE tritt zur Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 in Ulm mit einer starken Liste an. Hiermit wollen wir Ihnen 10 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Sie werden sehen, dass wir ein breites Spektrum an Themen abdecken. Unsere Liste vereint Sachkompetenz mit leidenschaftlichem Engagement. Geben Sie uns alle Ihre 40 Stimmen durch Ankreuzen der Liste 9.

Soziales und Gesundheit

Zurücknehmen der Kommerzialisierung und Privatisierung im Gesundheits- und Pflegesystem, in den Heil- und Pflegeberufen den Personalmangel beseitigen und die Löhne anheben, mehr Transparenz im kommunalen Gesundheitsbereich herstellen, Vorrang des Sozialen im Haushaltsplan der Stadt Ulm, Ausbau der Jugendhilfeeinrichtungen, unabhängige Sozialberatungsstelle für Hartz IV- und Grundsicherungsempfänger.

Bildung und Kultur

Kinder und Jugendliche bestimmen Qualität und Zukunft unserer Gesellschaft. Deshalb: kleinere Klassen und Kindergartengruppen, schrittweise Kostenfreiheit für Kitas und gesundes Schulesen, gebührenfreie Angebote in Musik, Sport und Kunst für Kinder und Jugendliche, mehr Sprachförderung und Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund, wohnortnahe Jugendzentren erhalten und Gemeinschaftsschulen schaffen, Freiräume für kulturelle Aktivitäten mit BürgerInnenbeteiligung schaffen, Erwachsenenbildung nicht vernachlässigen, Förderung des kulturellen Austauschs mit anderen Ländern.

Umwelt und Energie

Energieversorgung kommunal und dezentral, Ausbau der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien, kein Atomstrom im Strommix der SWU, gentechnikfreie Zone Ulm, mehr Grünflächen schaffen und bestehende Grünflächen konsequent erhalten.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

DIE LINKE Ulm/Alb-Donau
Regionalbüro Lindenstr. 27, 89077 Ulm
Telefon 0731-3988823 · Fax 0731-3988824
www.die-linke-ulm.de
buero-ulm@dielinke-bw.de

Vielfalt und Toleranz

Ulm als internationale Stadt weiterentwickeln, Willkommenskultur fördern, entschiedenes Auftreten gegen jegliche Tendenzen von Rechts, Antifa-Projekte fördern, öffentliche Bewahrung des Andenkens an die Opfer der Nazi-Vergangenheit von Ulm (z.B. DZOK, Stolpersteine für Ulm), für eine menschenwürdige Unterbringung der Flüchtlinge und ihre sofortige Integration in das kommunale Leben, Schutz von Homo- und Transsexuellen vor Diskriminierung im gesellschaftlichen Leben, CSD ausweiten.

Stadtentwicklung und Verkehr

Bezahlbaren Wohnraum erhalten und fördern, Innenstadtentwicklung mit kompakten Bauformen statt Flächenverbrauch, Punkthausbebauung von militärischen Konversionsflächen, seniorengerechte und barrierefreie Stadt, ganzheitliches Verkehrskonzept mit bedarfsgerechter Berücksichtigung aller Verkehrsarten, Ausbau Radwegenetz, Ausbau ÖPNV mit preiswerten Fahrkarten.

Bürgerbeteiligung und Transparenz

Gläsernes Rathaus, Verwaltungstätigkeit muß nachvollziehbar sein, Bürgerhaushalt, Bürgerentscheide über große Investitionsprojekte, mehr Transparenz bei Geschäftspolitik der städtischen Unternehmen. Wahl von Bezirksbeiräten als basisdemokratisches Element der verbindlichen Bürgerbeteiligung im unmittelbaren Wohnumfeld.

Sozial gestalten statt nur verwalten. Ulm für alle!

Liste
9

DIE LINKE.



DIE LINKE.

V.i.S.d.P. Tanja Moll, DIE LINKE Regionalbüro Ulm, Lindenstr. 27, 89077 Ulm

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014



Wohnraum für jeden!

Die derzeitige Wohnbaudynamik reicht nicht aus, um eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt herbeizuführen. Wir brauchen viel mehr Wohnraum im mittleren und preiswerten Mietsegment. Deshalb müssen UWS und Wohnbaugenossenschaften bei städtischen Grundstücksverkäufen mindestens 25% Anteil zu verbilligtem Grundstückspreis erhalten. Jeder Mensch hat das Recht auf adäquates Wohnen.

**Listenplatz 1
Uwe Peiker**

Stadtrat, 52 Jahre, Safranberg Innenausbauer



Gerechtigkeit und Fairness

Ich bin gebürtige Ulmerin. In meiner Stadt würde ich gerne für die hier lebenden Menschen eine Politik entwickeln, die allen dient und die Lebensbedingungen verbessert. Ausgeglichen und sozial Schwachen eine Stimme geben, Räume für Obdachlose schaffen, damit sie auch tagsüber eine Anlaufstelle haben. Innovative Projekte anbieten, bei denen Mitgestalten und Mitmachen das Ziel sein soll.

**Listenplatz 2
Doris Schiele**

57 Jahre, Oststadt Erzieherin



ÖPNV ausbauen

Ich halte es für wichtig, das 1999 abgelehnte, 5-Linienkonzept konsequent weiterzuerfolgen. Den Beweis liefert uns die Fertigstellung der verlängerten Linie 1 sowie die Wiedereröffnung der Linie nach Weißenhorn. Beide liegen bei der Auslastung stark über dem vorher angenommenen Wert, der für die Rentabilität errechnet wurde. Außerdem wäre in Ulm ein Kurzstreckenticket sinnvoll.

**Listenplatz 3
Hans Then-Diaz**

59 Jahre, Eselsberg Industriemeister



Sozial gerechte Kommune

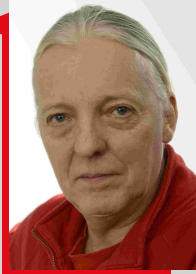
Ich bin Wahl-Ulmerin und kümmere mich um alte Menschen und Kinder. Kindergärten und -krippe müssen Gebührenfrei sein und gutes kostenloses Essen bereit stellen. Alte Menschen benötigen liebevolle, qualifizierte Pflege nach ihren Bedürfnissen, dafür müssen städtische Einrichtungen sorgen. Wie Kinder und alte Menschen behandelt werden, so ist die Gesellschaft!

**Listenplatz 4
Ursula Rasch**

56 Jahre, Innenstadt Erzieherin

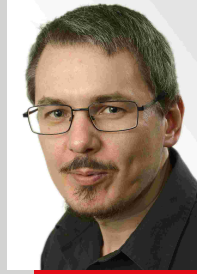
Tolerante Stadt!

Als Zugezogener aus dem Norden Europas, setze ich mich gerne für alle Migranten ein, ungeachtet ihrer Religion, Herkunft, ihres Geschlechts und, nicht zuletzt, ihrer sexuellen Orientierung. Großprojekte dürfen in Zukunft nicht wie bisher ohne Bürgerbeteiligung abgesegnet werden. Geheime Ausschussitzungen im Rathaus sind auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.



**Listenplatz 5
Keith Walker**

55 Jahre, Weststadt Übersetzer



Privatisierung ist unwirtschaftlich

Eine Grundversorgung, die dem Staat gehört, muss nur kostendeckend arbeiten, daher sind keine Anreize gegeben an Qualität zu sparen. Die Priorität der Privatwirtschaft hingegen liegt im Erwirtschaften von Profit und ist daher ungeeignet die Leistung in gleicher Qualität und zum gleichen Preis zu erbringen. Deswegen keine Privatisierung von Wasser, Strom, Fernmeldewesen oder Gesundheit.

**Listenplatz 6
Mathias Weißenberger**

35 Jahre, Kuhberg CNC-Fachkraft



Mensch und Natur achten

Lebe seit 1978 mit meiner Familie in Wiblingen. Für nachhaltige Grünpflege im Interesse der Artenvielfalt und der Naherholung der Menschen setze ich mich ein. Das Naturschutzgebiet „Lichtensee“ mit seiner Vogelvielfalt liegt mir am Herzen. Nach der Einführung eines Sozialtickets im ÖPNV spreche ich mich für ein Kurzstreckenticket aus. Engagiere mich bei Naturfreunde Ulm, ver.di und DZOK.

**Listenplatz 7
Hans-Peter Zagermann**

59 Jahre, Wiblingen Mediengestalter

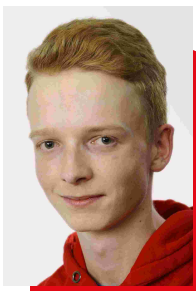


Für eine würdige Bestattung

Ich fordere eine menschenwürdige Beisetzung für alle Bürgerinnen und Bürger Ulms, auch wenn der/die Verstorbene arm war und keine Angehörigen hat, die die Kosten übernehmen können. Verbrennung nur auf eigenen Wunsch, ansonsten Erdbestattung mit Sarg, Gedenkstein oder -kreuz. Die Stadt Ulm soll die Kosten hierfür voll tragen. Hier ist Neu-Ulm Vorbildlich.

**Listenplatz 8
Remo Fazzini**

75 Jahre, Innenstadt Rentner



SchülerInnen fahren umsonst!

SchülerInnen/StudentInnen und sozial Benachteiligte sind finanziell eingeschränkt und haben oft nicht die Möglichkeit am kulturellen Leben teilzunehmen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass diese Gesellschaftsgruppen uneingeschränkte Mobilität erhalten und den ÖPNV kostenlos nutzen können. Dies wäre auch im Sinne einer klimafreundlichen Entwicklung. Die Ulmer Jugendhäuser sind gezielt zu fördern.

**Listenplatz 9
David Walker**

18 Jahre, Oststadt Schüler



Menschlicher Umgang mit Flüchtlingen

In einem respektvollen Umgang mit Migranten und Flüchtlingen beweist sich die Menschlichkeit in unserer Gesellschaft. Konkret ergibt sich daraus: Keine Sammellager, Abschaffung der Residenzpflicht und Zugang zum Arbeitsmarkt. Wichtig ist mir, rechten Kampagnen entgegenzutreten, die immer wieder versuchen, gegen das Asylrecht Stimmung zu machen.

**Listenplatz 10
Walter Spohn**

53 Jahre, Böfingen Sozialpädagoge

Unsere KandidatInnenliste zur Gemeinderatswahl 2014

100% SOZIAL

- 1 Uwe Peiker, Innenausbauer
- 2 Doris Schiele, Erzieherin
- 3 Johannes Then, Industriemeister
- 4 Ursula Rasch, Erzieherin
- 5 Keith Walker, Übersetzer
- 6 Mathias Weißenberger, CNC-Fachkraft
- 7 Hans-Peter Zagermann, Mediengestalter
- 8 Remo Fazzini, Rentner
- 9 David Walker, Schüler
- 10 Walter Spohn, Sozialpädagoge
- 11 Daniel Janus, Schüler
- 12 Dejan Cacic, Vertriebsleiter
- 13 Gerd Glaser, Sicherheitsbeauftragter
- 14 Rudolf Stapf, Rentner
- 15 Bodo Friedrich, Malermeister
- 16 Udo Robert Läßle, Drucker
- 17 Mehmet Yalcin, Arbeiter
- 18 Andreas Thomas Müller, Bürokaufmann
- 19 Andreas Maurer, Soldat
- 20 Veselin Lizov, Arbeitslos
- 21 Friedrich Mader, Elektrotechniker
- 22 Ralf Hart, Kraftfahrer
- 23 Ute Bammert, Kraftfahrer
- 24 Güllü Karaoglan, Rentnerin
- 25 Zeki Küçük, Kraftfahrer
- 26 Sonja Zinkel, Küchenhilfe
- 27 Andreas Hirth, Einkäufer
- 28 Rudolf Seitz, Installateur
- 29 Lotte Grussie, Ingenieurin
- 30 Ali Ihsan Sahin, Textilingenieur
- 31 Alexander Zeifang, Pflegedienstleiter
- 32 Jasmin Diebold, Auszubildende
- 33 Rainer Soppa, Ingenieur
- 34 Elvira Nepe, Arbeitslos
- 35 Volker Weitenhagen, Ingenieur
- 36 Gisela Kalaritis, Journalistin
- 37 Karin Hoffmann, Kaufm. Angestellte
- 38 Ruth Seitz, Buchhändlerin
- 39 Siegfried Späth, Rentner
- 40 Anja Bushart, Schülerin

